

mit dem
Genossen
Harry Mauritz,

Mitglied der
Kreisleitung Anklam,
Parteisekretär
in der LPG Rubkow



Rechtzeitige politische Vorbereitung der Ernte

Frage: Im Beschluß des Politbüros des ZK der SED über die Lehren aus der Ernte 1977 wird die Aufgabe gestellt, die Arbeitskampagnen politisch und organisatorisch langfristig vorzubereiten. Wie beherzigt das eure Grundorganisation bei der Vorbereitung auf die Ernte 1978?

Antwort: Unsere Grundorganisation hat schon im vergangenen Jahr einige Lehren aus der Ernte gezogen und sich bei der Auswertung des Politbürobeschlusses erneut mit den Aufgaben befaßt. 1977 hatte die ungünstige Witterung zu Hast und Hektik geführt, weil wir uns nicht genügend darauf eingestellt hatten. So blieb die Qualität auf der Strecke. Trotz großer Einsatzbereitschaft der

Genossenschaftsmitglieder traten vermeidbare Verluste auf.

Genosse Erich Honecker forderte, die Ernte bei gutem wie bei schlechtem Wetter mit geringsten Verlusten zu bergen. Das ist ein Erfordernis der ständig besseren Versorgung der Bevölkerung und des Übergangs zu industriemäßiger Produktion. Unsere Grundorganisation betrachtet es als ihre Kampfaufgabe, alle Genossenschaftsbauern rechtzeitig und gründlich auf diese Etappe vorzubereiten. Schon im April wurde von der Leitung der KAP geklärt, von wem die Mähdrescher besetzt werden, damit sich die Fahrer darauf einstellen können.

Der sozialistische Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR ist in den Arbeitskollektiven ausführlich diskutiert worden. Der Plan sieht vor, die Bruttoproduktion auf 48,5 dt GE zu steigern. Wir wollen je Hektar 37 dt Getreide und 34 dt Raps ernten. In der Mitgliederversammlung unserer Partei haben wir herausgestellt, daß dazu die weitere Intensivierung der Produktion durch umfassende Anwendung von Wissenschaft und Technik sowie die Vertiefung der Kooperation notwendig ist.

Frage: Wie werden die Genossen vorbereitet, damit jeder seine politische Verantwortung wahrnimmt, in seinem Kollektiv den Standpunkt der Partei vertritt und die Genossenschaftsbauern zu hohen Leistungen in der Ernte mobilisiert?

Antwort: Die Grundorganisation hat den Beschluß des Politbüros und das Seminar über die Rede des Genossen Erich Honecker in Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen gewissenhaft ausgewertet. Sie stellte den Genossen die Aufgabe, in die Vorbereitung der Ernte alle Genossenschaftsmitglieder einzubeziehen, damit ihre Erfahrungen und Vorschläge genutzt werden. Dieser Auftrag richtet sich an

„Exporttreue Abteilung“ macht Schule

Ende März wurde im Kombinat Lausitzer Glas in Weißwasser der Konsultationsstützpunkt „Exporttreue Abteilung“ eingeweiht. Damit wurde eine Anregung der Intensivierungskonferenz der Bezirksleitung der SED vom November des vergangenen Jahres realisiert. In diesem Kombinat wird in den Exportbereichen um die Auszeichnung „Exporttreue Abteilung“ gekämpft. Dieses Beispiel gilt es zu verallgemeinern.

Unsere neue Wettbewerbsinitiative im Glaskombinat hat ihre Bewährungsprobe dank der aktiven Mitarbeit aller Werktätigen bestanden. Das Kombinat hat 1977 seine umfangreichen Exportaufgaben erfüllt. Der Kampf um die Exportplanerfüllung war verbunden mit dem persönlichen Einsatz jedes Werktätigen an seinem Arbeitsplatz. Den Exportaufgaben gehört auch die besondere Aufmerksamkeit der Grundorganisation der Partei.

Erste Gäste des Stützpunktes waren Wirtschaftssekretäre der Kreisleitungen der SED und Vorsitzende der Industriegewerkschaften des Bezirkes Cottbus. Sie konnten sich davon überzeugen, daß die Betriebsparteiorganisation des Kombinates auf der Grundlage des Aktionsprogramms eine zielstrebige politisch-ideologische Arbeit entwickelte. Dabei ging es daHim, daß die Parteigruppen und APO in ihren Aktionsprogrammen konkrete Verpflichtungen zur vorrangigen Erfüllung der Exportaufträge übernehmen. Zur Realisierung dieser Aufgaben wurde eine ehrenamt-